

Auf die umfangreiche Würzburger Sammlung folgt eine — äusserlich nicht als Einheit gekennzeichnete — kleinere Gruppe von Formularen, als deren Heimat sich ohne Schwierigkeit der Mainzer Sprengel ergibt (fol. 90'—112). Zwar tragen nicht wenige Formulare auch hier einen recht unbestimmten Charakter, so Stücke eines Index über Rechtsgeschäfte, die in seiner Gegenwart abgeschlossen worden sind; aber in zahlreichen Formularen tritt die Beziehung auf die Mainzer Erzbischöfe und ihre Diözese offen zu Tage, wie auch die Zeit der Texte, jedenfalls im allgemeinen wieder das erste Viertel des 14. Jh., leicht kenntlich ist. Es finden sich hier Briefe des Mainzer Erzbischofs P. (fol. 92', 100, 109, 110'), d. h. Peters von Aspelt (1306—20), und ein Schreiben König Al(brechts I.) an ihn (fol. 111'); einmal erwähnt P. als Vorgänger Erzbischof Gerhard (1289—1305)¹, während dem letzten Formular der Gruppe (fol. 112), einer 'Commissio executoris super primariis precibus', ein Brief seines Nachfolgers Mathias (1321—28) zu Grunde liegt². Auch andere Stücke weisen in dieselbe Richtung, so mehrere Urkunden eines 'Otto Dei gratia etc.', der z. B. bekannt macht, dass er zwei genannte Männer bestellt habe 'ad committendum tali, ecclesia Mogunt(ina) vacante, nostro nomine supradicte municiones et castra nostra omnia, que tali commiserat et sicut ei commiserat quondam talis archiepiscopus Mogunt(inus) ad custodiendum, — — donec per futurum pontificem de ipsis aliud fuerit ordinatum' (fol. 93); der 'ex iure ad nos per mortem quondam talis etc. (d. h. des Erzbischofs) devoluto' den Auftrag gibt, in einem Kloster nach der Abtwahl eine Proklamation über etwaigen Einspruch zu erlassen (fol. 97'), der kraft desselben Rechts in der Mainzer Diözese die Wahl eines Abtes und eines

1) Erzbischof P. tut kund, dass er genannten Personen 'collectionem et requisicionem subsidii bone memorie per dominum G. olim archiepiscopum Mogunt(inum), predecessorem nostrum, propter urgentem necessitatem nostre ecclesie nuper inpositi et nondum soluti, kathedratici ac fructuum et proventuum ecclesiarum vacancium in civitate et dyoc(esi) predictis a tempore creacionis nostre ad nos pertinencium de indulto sedis apostolice nobis concessio' übertragen habe ('Commissio specialis negocii', fol. 92'—93).

2) Anfang: 'Math(ias) Dei gratia etc. tali salutem. Recolimus alias pro tali capitulo vel tali collegio porrexisse primarias preces nostras'. Es handelt sich um die Aufnahme einer Nonne, die Mathias bisher vergeblich verlangt hat; er beauftragt daher den Empfänger, Aebtissin und Konvent entschieden zu mahnen und, wenn nötig, die Aufnahme im Namen des Erzbischofs mit 'ecclesiastica censura' zu erzwingen.